

Das Fetale Alkoholsyndrom (FAS) als Faktor in der Beratung und Supervision von Professionellen (MitarbeiterInnen in der Jugendhilfe, Pflegeeltern, Jugendämtern, VormünderInnen, u.a.)

Der Workshop gliedert sich in zwei Teile.

Im ersten Teil geht es um die Diagnostik von FAS, darum der eigenen Wahrnehmung zu den Symptomen zu vertrauen und die i.d.R. verdeckte Problematik offen zu machen; mit vielen Beispielen aus eigenen Erfahrungen.

Im zweiten Teil geht es um Konzepte der TA für BeraterInnen und SupervisorInnen,

- andere Professionelle zu beraten, mit dieser Störung (Behinderung) umzugehen und
- den Paradigmenwechsel in der seelischen Entwicklung von „Unterstützung der Kinder und Jugendlichen“ zu „eindeutig Behinderten“ zu begleiten.

Landkarten von Intuition, Lösungen aus dem Drama-Dreieck und den unterschiedlichen Formen der Antreiber könne dabei hilfreich sein.

Referenten:

Bertram Weber-Hagedorn, Lehrer, Dipl. Sozialpädagoge, CTA Trainer und Supervisor, Ausbilder in Transaktionsanalyse, Supervisor und Coach in Lüneburg

Guido Wrage, Dipl. Sozialpädagoge, ev. Diakon, seit 1993 Pflegevater; 2007 Aufnahme von einem Bruderpaar mit FAS, Leiter des Mehrgenerationenhauses in Ebstorf, Koordinator von Opstapje und Hippy im Landkreis Uelzen